

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Kalender]

<b>Januar</b>		<b>Jänner</b>		Mondslauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge.	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten				St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Freit.	1	<b>Neujahr</b> Beschn.	<b>Neujahr</b>	☾ kalt ☀ Sonnennähe (Ebn. ☾)	8 16	0 5	11 30		
Samst.	2	Macarius, A.	Abel, Melch.		8 17	1 27	11 46		
1) Namen Jesu. Luf. 2.			Matth. 2, 13—23.						
Sonnt.	3	<b>Namen Jesu</b>	Isaak, Casp.	Nebelig	8 18	2 51	12 7		
Mont.	4	Titus, B. M.	Elias, Balth.	Schnee	8 19	4 17	12 34		
Dienst.	5	Telesphorus, P.	Simeon	feucht	8 20	5 41	13 12		
Mittw.	6	<b>Heilige drei Könige</b>	<b>Epiphanta</b>	kalt	8 21	6 56	14 3		
Donn.	7	Lucian, M.	Julian	☀ H ☐ ☀	8 22	7 57	15 8		
Freit.	8	Gottlieb, M.	Erhardt	☀ ☀ ☀ ☀ ☀	8 24	8 41	16 24		
Samst.	9	Julianus, M.	Beatus	Sturm	8 25	9 13	17 43		
2) Jesus 12 Jahre alt. Luf. 2.			Luf. 2, 41—52.						
Sonnt.	10	<b>1. Agathon, P.</b>	<b>1. Florentin</b>	☀ ☀ ☀	8 27	9 35	18 59		
Mont.	11	Hyginus, P. M.	Felicitas	☀ ☀ ☀	8 29	9 53	20 13		
Dienst.	12	Cäsius, Ernst	Ernst	Regen	8 30	10 7	21 22		
Mittw.	13	Taufe Christi	XX Tage	Regen	8 32	10 19	22 30		
Donn.	14	Hilarius, B.	Felix	trüb	8 34	10 31	23 37		
Freit.	15	Paulus, Einj.	Maurus	☀ ☀ ☀ ☀ ☀	8 36	10 44	—		
Samst.	16	Marcellus, P. M.	Marcellus	☀ ☀ ☀ ☀ ☀	8 38	10 58	0 45		
3) Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2			Joh. 2, 1—11.						
Sonnt.	17	<b>2. Antonius, Abt.</b>	<b>2. Antonius</b>	Düftig	8 40	11 15	1 54		
Mont.	18	Petri Stuhl. 3. R.	Abigael	Schneegef.	8 42	11 37	3 5		
Dienst.	19	Canut, A. M.	Martha	Eis	8 45	12 8	4 17		
Mittw.	20	Fabian, Sebast.	Fabian, Sebast.	kalt	8 47	12 49	5 27		
Donn.	21	Agnes, J. M.	Agnes	☀ tritt in ☀	8 49	13 46	6 28		
Freit.	22	Vincentius, M.	Vincentius	Reif	8 51	14 56	7 17		
Samst.	23	Raymund v. P.	Emerentia	☀	8 54	16 17	7 57		
4) B. d. Arbeit. i. Weinberg. Matth. 20.			Matth. 20, 1—16.						
Sonnt.	24	<b>Sept. Timoth., B. M.</b>	<b>Sept. Timotheus</b>	☀ ☀ ☀	8 56	17 42	8 26		
Mont.	25	Pauli Bekehrung	Pauli Bek.	Reif	8 59	19 7	8 47		
Dienst.	26	Polycarpus, B.	Polycarpus	kalt	9 2	20 30	9 5		
Mittw.	27	Joh. Chrysoptom.	Joh. Chrysoft.	☀ Sonnennähe	9 5	21 53	9 20		
Donn.	28	Karl der Große	Carl Magn.	Eis	9 8	23 15	9 36		
Freit.	29	Franz v. Sales	Valeria	Schnee	9 10	—	9 52		
Samst.	30	Martina, J. M.	Adelgunda	☀ trüb	9 13	0 39	10 11		
5) Vom Samen u. vielerlei Aker. Luf. 8.			Luf. 8, 4—15.						
Sonnt.	31	<b>Sex. Petrus Nolasc.</b>	<b>Sex. Virgilius</b>	Niesel	9 16	2 5	10 36		

Sonnens  
Aufgang  
Den 3. um 7 U. 46 M.  
Den 10. um 7 U. 45 M.  
Den 17. um 7 U. 41 M.  
Den 24. um 7 U. 35 M.  
Den 31. um 7 U. 26 M.

Sonnens  
Untergang  
Den 3. um 16 U. 4 M.  
Den 10. um 16 U. 12 M.  
Den 17. um 16 U. 21 M.  
Den 24. um 16 U. 31 M.  
Den 31. um 16 U. 42 M.

☀ Die Sonne tritt aus dem  
Steinbock in den Wassermann  
den 21., um 6 Uhr 7 Minuten.

**Einen vor-  
züglichen Prima Spezialdüngekalk** liefern die Kalkwerke **Wendling** in Lem-  
bach (Elsass) zum Preise von **6.80 fr.** pro  
Sackchen von 100 Pfund oder pro Ladung  
200 Sack zu 1175 fr. für Marke Kaili prima hochprozentig, ab Werk Lembach

### Mondsviertel und

Letztes Viertel am 1.,  
um 1 Uhr 23 Min. — Nebel.  
Neumond am 7., um  
23 Uhr 29 Min. — Regen  
mit Sturm.  
Erstes Viertel am 15.,



mutmaßl. Witterung  
um 20 Uhr 55 Min. — Ge-  
teres Wetter.  
Vollmond am 23., um  
13 Uhr 44 Min. — Eis.  
Letztes Viertel am 30  
um 9 Uhr 32 Min. — Kalt.  
Tage, Schnee.

Erklärung der Abkürzungen: A. heißt Abt. — Ap. heißt Apostel. — B. Bischof. — Bet  
Bekennner. — E. Einsiedler. — Ev. Evangelist. — J. Jungfrau. — K. Kaiser. — Kchl. Kirchenlehrer. —  
Ksn. Kaiserin. — Kg. König. — Kgn. Königin. — M. Märtyrer. — P. Papst. — W. Witwe.

☉ Sonne — ☾ Mond — ♀ Venus — ♂ Erde  
♂ Mars — ♃ Jupiter — ♄ Saturn — ♅ Uranus

Aufg. = Aufgang. — Unterg. = Untergang. — Stillst. = Stillstand. — Erdf. = Erdferne.  
Erdn. = Erdnähe. — Sonnenu. = Sonnennähe. — Sonnensf. = Sonnenferne.  
gr. sdl. oder nrdl. hel. Br. = große südliche oder nördliche heliozentrische Breite.  
☽ = Zusammenkunft oder Konjunktion. — □ = Geviertschein oder Quadratur.

♊ = Gegensehein oder Opposition. — Ω = aufsteigender Knoten. — ♁ = absteigender Knoten  
Die Stunden sind verzeichnet von 0 bis 24. Von 1 bis 12 sind die Stunden von 1 Uh  
nachts bis Mittag, und die von 12 bis 24, sind die Stunden von Mittag bis Mitternacht

Seit einiger Zeit wird die sogenannte Sommerzeit jedes Jahr während des Zeitraumes vom  
April bis Oktober eingesetzt. An einem bestimmten Datum, für den Ausgangspunkt dieser Veränderung,  
wird die gesetzliche Stunde (angezeigt durch die Gemeinde-Turmuhren, die Bahnhöfe, die Wanduhren,  
die Taschenuhren), um eine Stunde vorgezückt: 23 Uhr ist dann Mitternacht. Deswegen müssen die,  
durch den großen „Straßburger Sinkende Bote“ angegebenen Stunden für den Auf- und  
Untergang des Mondes, der Sonne, der Finsternisse usw., um richtig zu sein, abgeändert werden  
Während dieser Periode genügt es eine Stunde der im Kalender angegebenen Zeit beizuzählen

### Feld- und Gartenarbeiten im Januar.

Bei starkem Schneefall sind Schneeanhäufungen  
auf den Saatsfeldern zu öffnen, daß das Tau-  
wasser abfließen kann. Bei Tauwetter öffne man  
die Rieten und entferne die angefaulten Futter-  
rüben, Kartoffeln oder Gemüse. Das Deckungs-  
material wird bereit gehalten, um bei eintretendem  
Frost sofort wieder zu decken. Die Obstbäume  
werden ausgeputzt, dürre oder zu dicht stehende  
Äste abgesägt, Misteln und Heckenbesen, Moose und  
Schwämme entfernt. Edelreiser werden geschnitten,  
Baum- und Rebpfähle zubereitet. Mistbeete wer-  
den angelegt zur Erzielung von Frühgemüsen. Das  
Düngersahren kann fortgesetzt werden; Thomas-  
mehl und Kalisalze werden bei günstigem Wetter  
auf die Wiesen gestreut.

Bettler = Finesse. — Schutz-  
mann (an der Straßenecke einen Bettler  
überraschend, als er gerade die Hand  
bettelnd ausstreckt): „Sie kommen sofort  
mit, Sie haben hier gebettelt.“ — „Bitte  
recht sehr, ich wollte mich nur über-  
zeugen, ob's regnet.“

### Das größere Frankreich.



Alte Elsässer-Veteranen,  
frühere französische Kolonialsoldaten.

**GEMÜSE- UND BLUMENSAMEN** kaufen Sie gut bei **Grainetorie Alsacienne**  
**Georges Blumel**, 1, rue des Orfèvres (Goldschmiedgasse), **Strasbourg**. Verlangt Katalog.

<b>Februar</b>		<b>Sonnig</b>		Mondslauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
					St. M.	St. M.	St. M.	
Mont.	1	Brigitta, J.	Brigitta	♂♂☉	☉	9 19	3 28	11 9
Dienst.	2	Maria Lichtmess	Maria Reinig.	angenehm	☉	9 22	4 45	11 54
Mittw.	3	Blasius, B. M.	Blasius	trüb	☉	9 25	5 50	12 54
Donn.	4	Andreas Corsinus	Beronica	Regen	☉	9 28	6 38	14 5
Freit.	5	Agatha, J. M.	Agatha	☉☉	☉	9 31	7 13	15 22
Samst.	6	Dorothea, J. M.	Dorothea	☉☉☉	☉	9 34	7 38	16 40
6) Vom Blinden am Wege. Luk. 18.			Luk. 18, 31—43.					
Sonnt.	7	Quinq. Romuald, A.	Quinq. Reichard	☉☉☉	☉	9 37	7 57	17 55
Mont.	8	Johann v. Mat.	Obertus	feucht	☉	9 41	8 12	19 6
Dienst.	9	Apollon, J. M., Fastn	Apollonia	☉☉☉	☉	9 44	8 25	20 15
Mittw.	10	Afchermittwoch	Afchermittwoch	Regen	☉	9 47	8 37	21 22
Donn.	11	Sigisbert, Bek.	Euphrosina	H☉☉	☉	9 50	8 50	22 29
Freit.	12	Simon, B. M.	Eulalia	☉ Ebdierne	☉	9 53	9 23	23 38
Samst.	13	Fulcranus, M.	Gebhard	☉ g. Id. hel. Dr	☉	9 57	9 18	—
7) B. d. Versuchung Christi. Matth. 4.			Matth. 4, 1—11.					
Sonnt.	14	Juv. Valentin, M.	B. Juv. Valentin	☉	☉	10 1	9 38	0 48
Mont.	15	Faustina u. Jov.	Daniel	trüb	☉	10 4	10 4	1 59
Dienst.	16	Ludanus, Bek.	Juliana	rauh	☉	10 7	10 39	3 10
Mittw.	17	Fronj. Silvinus, B.	Quat. Salomon	Reif	☉	10 11	11 28	4 14
Donn.	18	Simeon, B.	Concordia	Schnee	☉	10 14	12 31	5 9
Freit.	19	† Manjuetus	V. Susanna	☉ tritt in	☉	10 17	13 47	5 52
Samst.	20	† Eucharicus, B.	Eucharicus	☉☉☉	☉	10 20	15 11	6 24
8) Von d. Verklär. Christi. Matth. 17.			Matth. 15, 21—28.					
Sonnt.	21	Rem. Eleonora, J.	Rem. Eleonora	Schnee	☉	10 24	16 38	6 49
Mont.	22	Petri Stuhl. 3. Ant.	Petri Stuhl.	☉	☉	10 28	18 4	7 9
Dienst.	23	Petrus Damianus	Reinhard	Eis	☉	10 31	19 30	7 25
Mittw.	24	Schalttag	Schalttag	☉ Echn.	☉	10 35	20 56	7 41
Donn.	25	Mathias, Ap.	Mathias	☉ in ☉	☉	10 39	22 23	7 57
Freit.	26	Victorinus, M.	Engelbert	falt	☉	10 42	23 50	8 16
Samst.	27	Mechtildis	Nestor	☉☉☉	☉	10 45	—	8 39
9) Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11.			Luk. 11, 14—28.					
Sonnt.	28	Oculi Beander, B.	Oculi Josua	☉	☉	10 48	1 16	9 9
Mont.	29	Romanus, A.	Walburgis	frisch	☉	10 52	2 37	9 52

Sonnen-  
Aufgang

Den 7. um 7 U. 17 M.
Den 14. um 7 U. 5 M.
Den 21. um 6 U. 53 M.
Den 28. um 6 U. 40 M.

Sonnen-  
Untergang

Den 7. um 16 U. 54 M.
Den 14. um 17 U. 6 M.
Den 21. um 17 U. 17 M.
Den 28. um 17 U. 28 M.

☉ Die Sonne tritt aus dem  
Wassermann in die Fische den  
19., um 20 Uhr 29 Min.

Einen vor-  
züglichen **Prima Spezialdüngekalk**

liefern die Kalkwerke Wendling in Lembach (Elsass) zum Preise von 6.80 fr. pro Sackchen von 100 Pfund oder pro Ladung 200 Sack zu 1175 fr. für Marke Kalli prima hochprozentig, ab Werk Lembach

**Mondsviertel und**  
Neumond am 6., um  
14 Uhr 45 Min. — Regen.

Erstes Viertel am 14.,  
um 18 Uhr 16 Min. —  
Feucht und gelind.



mutmaßl. Witterung.

Vollmond am 22., um  
2 Uhr 7 Min. — Kalte  
Tage.

Letztes Viertel am 28.,  
um 18 Uhr 3 Min. — Eis,  
darnach Schnee.

### Feld- und Gartenarbeiten im Februar.

Man benutzt jeden schönen Tag zum Schneiden der Reben, der Spalierbäume und -sträucher. Wenn die Erde aufgefroren ist, werden Baumgruben ausgeworfen zum späteren Pflanzen der Obstbäume. Ältere Obstbäume, die im Trieb und Ertrag nachgelassen haben, werden verjüngt durch Einstüben der Äste um etwa ein Drittel ihrer Länge. Haupennester, gewöhnlich in eingerollten dünnen Blättern vorhanden, werden abgenommen

und verbrannt. Winterjaaten, die durch den Frost gehoben wurden, werden überwalzt. Gartenzäune, Gartenwege, Einfriedigung der Beete werden in gutem Stand erhalten, auch Mistbeete angelegt, um bald Frühgemüse — Salat, Radieschen, Karotten — zu erhalten. Ins freie Land können Ende des Monats, an trockener, geschützter Stelle, Monatsrettiche, Salat, Spinat, Petersilie, Korb- und Kresse, gelbe Rüben angepflanzt werden. Ablassen des neuen Weines. Man reinigt Hühnerställe und Taubenschläge, streut Asche oder Torfmull hinein, um das Ungeziefer zu vertilgen.

### Geschichtskalender.

17. Februar 1673. — Tod des Dichters Johann Molière. — Er wurde den 15. Januar 1622 in Paris geboren und sollte ein Teppichmacher werden, ging dann aber zum Theater und wurde ein ausgezeichnetes Komiker, der es vollkommen verstand, das alberne Wesen der hohen Herren, die Pedanterie der Ärzte, die Marktchreierei der Gelehrten, das affektierte Wesen der bürgerlichen Noblesse und das mürrische Wesen finsterner Moralisten nach dem Leben darzustellen und zu schildern. Er selbst war sanft, gefällig, wohlthätig und großmütig. Man hat von ihm 30 Lustspiele, und seine sämtlichen Schriften kamen in 9 Bänden heraus. Er starb in Paris.

26. Februar 1815. — Napoleon verläßt die Insel Elba wieder. — Nachdem Napoleon I. seit dem 4. Mai 1814 auf dieser Insel, die ihm nach seiner Abdankung nebst einem Jahresgehalt von 2 Millionen Franken als Fürstentum gegeben worden war, gelebt hatte, wurde sie ihm, dem großen Eroberer, zu enge, und er entschloß sich, dieselbe eigenmächtig wieder zu verlassen, was er auch tat. Er verließ Elba mit 1100 Mann und landete auf einer Brigg von 26 Kanonen, am 1. März (1815) in Frankreich an.

Das kleinere Übel. — Kunde:  
„Das ist doch aber zu komisch, Herr Huber, daß Sie nur im Sommer Käse haben.“ — Dorfsträmer: „D, das ist feinste Politik, Frau Nachbarin! Der Käse ist bei mir nur Lockmittel für die Fliegen, damit sie mir die Wurst verschonen.“

Billiger zu haben. — A.:  
„Wie, 5 Francs hast du für die Kon-  
sultation zahlen müssen, was hat dir denn  
der Arzt verordnet?“ — B.: „Das Bier  
hat er mir verboten.“ — A.: „Siehst  
du, wärst du zu mir gekommen, ich  
hätte es dir umsonst verboten.“

### Das größere Frankreich.



Alger.

Blick auf die Hauptstadt von Algerien.

**Runkel-, Klee-, Gras- und Gartensamen** nur bei **Graineterie Alsacienne Georges Blumel**, 1, rue des Orlières (Goldschmiedgasse). **S. rasbourg**. Verlangt Katalog.



## Mondsviertel und

Neumond am 7., um  
7 Uhr 44 Min. — Windig.

Erstes Viertel am 15.,  
um 12 Uhr 41 Min. — Kaltes  
und trockenes Wetter.



mutmaßl. Witterung.

Vollmond am 22., um  
12 Uhr 37 Min. — Feucht.

Letztes Viertel am 29.,  
um 3 Uhr 44 Min. — Lieb-  
liche Tage.

## Feld- und Gartenarbeiten im März.

Neben, Spalierobst und Beerensträucher werden beschnitten, ehe sie in Saft kommen. Die Rebspfähle werden ausgerichtet und die Drahtanlagen befestigt. Fortfahren mit dem Pflanzen junger Bäume und Beerensträucher. Der Boden der Obststräucher ist zu düngen und umzugraben. Die Erde um frisch gepflanzte Bäumchen ist über der Baumgrube locker zu halten und mit Dung oder Torf zu belegen, damit sie nicht sobald austrocknet. Nach dem Anpflanzen gut begießen und alle acht Tage wiederholen. Acht geben, daß das Bäumchen gut an den Pfahl gebunden wird. Die Rinde älterer Bäume ist von Moosen und Flechten zu reinigen, wenn dies nicht schon vorher geschehen ist. Edelreifer, die durch den Versand gelitten haben und eingeschrumpft und well geworden sind,

werden vor dem Pfropfen in feuchte Erde oder Sand eingeschlagen. Das Pfropfen beginnt. Die Wunden werden sorgfältig mit Baumharz verschmiert.

Auf den Wiesen werden die Maulwurfshäusen ausgebreitet. Die Wiesen werden fortgesetzt bewässert, bis der Boden gehörig durchweicht ist; bei Frostgefahr wird das Wässern eingestellt. Anlegen von neuen Wiesen.

Bei trockenem Wetter sät man Sommerweizen, Roggen, Hafer, Gerste, Widen, Klee, Erbsen, Bohnen, Futterrüben. Frühkartoffeln werden gepflanzt.

Im Garten sät man Salat, gelbe Rüben, Zwiebeln, Lauch, Petersilie, Kerbel, Kraut, Radieschen, Erbsen, Spinat, Schwarzwurzeln. In die Mistbeete kommen Melonen, Gurken, Bohnen, Tomaten, Sellerie, Kohl, Schnittlauch und Estragon werden durch Teilung vermehrt.

## Geschichtskalender.

20. März 1413. — Tod König Heinrichs IV. von England. — Er wird gewöhnlich nach seinem Geburtsort Heinrich Bolinbroke genannt, war 1867 geboren und kam nach der Absetzung Richards II., als der erste vom Hause Lancaster 1399 auf den englischen Thron. Weil aber auch das Haus York auf den Thron Anspruch machte, so entstand zwischen diesen beiden Häusern später der „Krieg der roten und weißen Rose“ (1453—1486). Heinrich behauptete sich unter vielen Empörungen, die er oft blutig unterdrückte, und starb im sechsundvierzigsten Lebensjahre. Ihn folgte Heinrich V.

Ultima ratio. — A: „Bist du denn verrückt, daß du gar deine Schwiegermutter auf die Hochzeitsreise mitnimmst!“ — B: „Durchaus nicht wie reisen gleich bis Neapel, und wer weiß, dort könnte das Sprichwort zur Wahrheit werden: „Zieh Neapel und stirb!“

Beim Wort genommen. — Schwiegermutter (die sich vergeblich bemüht, in die Armeelöcher ihres neuen

Jackets zu kommen): „Steckt denn heute der Teufel in der Jacke!“ — Schwiegerjohn: „Noch nicht, liebe Mama.“

## Das größere Frankreich.



Madagascar.

Befestigung der großen Insel (1895)

**Runkel-, Klee-, Gras- und Gartensamen nur bei Graineterie Alsacienne Georges Blumel, 1, rue des Orfèvres (Goldschmiedgasse), Strasbourg. Verlangt Katalog.**

<b>April</b>		<b>April</b>		Mondslauf und nutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
für Römisch-Katholische		für Protestanten					
Freit.	1   Hugo, B.	Hugo		kalt	12 48	4 11	13 29
Samst.	2   Franz v. Paul	Zonas		rauh	12 51	4 27	14 42
14) Christus ersch. bei versch. Tür. Joh. 20.		Joh. 20, 19—31.					
Sonnt.	3   <b>Quas</b> Richardus	<b>Quas</b> Martial		windig	12 55	4 41	15 51
Mont.	4   Isidor, Kirchenl.	Ambrosius		♂♂♂	12 58	4 53	16 59
Dienst.	5   Vincent, Fexer	Esaias		♂♂♂	13 2	5 5	18 6
Mittw.	6   Cölestinus, P.	Cölestinus		♂♂♂	13 5	5 18	19 14
Donn.	7   Saturninus, B. M.	Dietrich		♂♂♂	13 9	5 32	20 23
Freit.	8   Dionysius, B. M.	Mathusalem		♂♂♂	13 12	5 48	21 33
Samst.	9   Maria Cleophea	Augustin		♂♂♂	13 16	6 8	22 43
15) Vom guten Hirten. Joh. 10.		Joh. 10, 12—16.					
Sonnt.	10   <b>Mij.</b> Macarius, B.	<b>Mij.</b> Ezechiel		♂♂♂	13 19	6 36	23 51
Mont.	11   Leo, P.	Leo		Sonnenbl.	13 23	7 13	— —
Dienst.	12   Zenon, B.	Euphemia		lieblich	13 26	8 3	0 51
Mittw.	13   Hermenegild, M.	Julian		warm	13 30	9 5	1 41
Donn.	14   Lambertus, B.	Tiburtius		♂♂♂	13 33	10 18	2 20
Freit.	15   Paternus, B.	Albert		♂♂♂	13 37	11 38	2 50
Samst.	16   Callixtus, M.	Josua		freundlich	13 40	13 1	3 13
16) Ueber eine kleine Weile. Joh. 16.		Joh. 16, 16—23.					
Sonnt.	17   <b>Jub.</b> Robert, Rud.	<b>Jub.</b> Rudolph		veränderlich	13 44	14 24	3 31
Mont.	18   Calocer, M.	Valerian		Hagel	13 47	15 50	3 48
Dienst.	19   Leo IX., P. Bek.	Irenäus		♂♂♂	13 51	17 17	4 3
Mittw.	20   Sulpicius, B.	Sulpicius		♂♂♂	13 54	18 47	4 21
Donn.	21   Anselm, Kirchenl.	Anselm		♂♂♂	13 58	20 20	4 40
Freit.	22   Soter, Cajus, P. M.	Casimir		♂♂♂	14 1	21 52	5 5
Samst.	23   Georg, M.	Georg		feucht	14 5	23 17	5 39
17) Jesus verheißt d. Tröster. Joh. 16.		Joh. 16, 5—15.					
Sonnt.	24   <b>Cant.</b> Fidel. v. Sigm.	<b>Cant.</b> Fortun.		♂♂♂	14 8	— —	6 27
Mont.	25   Marcus, Ev.	Marcus		trüb	14 11	0 26	7 29
Dienst.	26   Cletus, Marzell, P.	Amalia		kalt	14 14	1 16	8 43
Mittw.	27   Canisius, Bek.	Lucretia		♂♂♂	14 18	1 51	10 1
Donn.	28   Paul von Kreuz	Vitalis		♂♂♂	14 21	2 16	11 18
Freit.	29   Petrus v. Verona, M.	Claudius		♂♂♂	14 24	2 34	12 32
Samst.	30   Katharina v. Siena	Cleophea		kalt	14 27	2 49	13 42

Sonnen-  
Aufgang  
Den 3. um 5 U. 27 M.  
Den 10. um 5 U. 13 M.  
Den 17. um 4 U. 59 M.  
Den 24. um 4 U. 45 M.

Sonnen-  
Untergang  
Den 3. um 18 U. 22 M.  
Den 10. um 18 U. 32 M.  
Den 17. um 18 U. 43 M.  
Den 24. um 18 U. 53 M.

Die Sonne tritt aus dem  
Widder in den Stier den 20.,  
um 7 Uhr 28 Min.

**TAPETEN - LINOLEUM - TEPPICHE**  
**IGNARD**, Strasbourg, 22, rue du 22-Novembre



## Mondsviertel und

Neumond am 6., um  
1 Uhr 21 Min. — Kalt.

Erstes Viertel am 14.,  
um 3 U. 16 M. — Gelinde  
Lage.



## mutmaßl. Witterung.

Vollmond am 20., um  
21 Uhr 27 Min. — Hagel-  
wetter.

Letztes Viertel am 27.,  
um 15 Uhr 14 Min. —  
Feuchte Witterung.

## Feld- und Gartenarbeiten im April.

Der Landmann sät Pferdebohnen, Erbsen, Lin-  
sen, Lein und Hanf, legt Zuder- und Rotrüben-  
terne und pflanzt Kartoffeln. Die mittelgroßen  
Kartoffeln mit gut ausgebildeten Augen eignen  
sich am besten zur Saat. Wo sich leere Stellen auf  
den Wiesen gebildet haben, werden diese aufgeeggt  
und neu angehärt mit einer guten Samenmischung,  
nicht mit Heublumen, da diese zu viel Unkraut-  
samen enthalten. Im Garten sät man Kohl- und  
Krautarten, Kopfsalat, Sommerrettiche. Die in  
den Mistbeeten gezogenen Pflanzen werden ver-  
stopft, und wenn die Sechlinge stark genug sind,  
an Ort und Stelle verpflanzt. Wenn in trockenen  
Jahrgängen die Erdschicht zu stark aufstreuen, streut

man Ruß, Asche oder Kohlenstaub auf die be-  
drohten Beete und hält sie so feucht als möglich.  
Erdbeerbeete werden sorgfältig behackt und von Un-  
kraut rein gehalten, dann pailliert, indem man die  
Stöcke mit langem, strohigem Dünger oder kurz-  
geschnittenem Stroh oder Holzwohle umgibt, damit  
die reifen Beeren später eine saubere und trockene  
Unterlage haben.

Bei trockener Witterung hadt man die Reben  
und bindet die Traggerten an. Fleißiges Abfuchen  
der Kuppenester. An Beerensträuchern hilft ein  
Abspritzen mit Schmierseifenwasser. Gegen die  
Apfelblütenstecher an Obstbäumen hilft ein Ab-  
schütteln der Bäume des Morgens, damit die  
schädlichen Insekten auf unten ausgebreitete  
Tücher fallen und dann verbrannt werden.

## Geschichtskalender.

9. April 1738. — Geburt des Kom-  
ponisten Franz Giroust. — Seine  
Vaterstadt ist Paris, wo er seine Musik-  
bildung erhielt, war in mehreren Städten Musik-  
direktor und zuletzt Ober-Intendant der k. Hof-  
musik in Paris. Mit dem Sturz König Lud-  
wigs XVI. verlor er diese Stelle, wurde Schloß-  
verwalter, hörte auf zu komponieren, verfiel im-  
mer mehr in Armut, fing zuletzt einen Marktban-  
del mit Milch und Honig an und starb zu Ver-  
sailles am Anfange des Jahres 1800. Gi-  
roust war einer der besten Kirchenkompo-  
nisten Frankreichs; man hat von ihm mehr als  
60 namhafte Kirchenstücke, darunter gegen 40 Mo-  
tetten und mehrere Oratorien, z. B. „Der Durch-  
gang durch das Rote Meer“. Sehr berühmt ist von  
ihm ein «Regina cæli».

Sehr richtig. — Frau (die eine  
teuere Gans gekauft hat): „Na, an einer  
Gans kann man auch lange haben!“ —  
Mann: „Natürlich, mancher hat an einer  
für sein ganzes Leben genug.“

Der dreißigjährige Krieg.  
— Professor der Geschichte: „Wie heißen  
Sie?“ — Fremder (der eintritt):  
„Krieg.“ — Professor: „Wie alt sind

Sie?“ — Fremder: „Dreißig Jahre“.  
— Professor: „Da habe ich ja die ganz  
unerwartete Ehre, den dreißigjährigen  
Krieg bei mir zu sehen.“

## Das größere Frankreich.



Französisches Kriegsschiff  
während der Kolonialkämpfe ungefähr 1840.

Jeden Bedarf an: **FARBEN, LACKEN, ÖLFARBEN**, Bodenwische, Pinsel, usw., sowie  
sämtl. **Malerartikel** decken Sie am vorteilhaftesten im **Fabrikdepot Langstrasse 66,**  
**STRASSBURG, Tel. 73.31.** Eingang Müllergasse.

<b>Mai</b>		<b>Mai</b>		Monds- lauf und mutmaßliche Bitterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
18) In Christi Namen bitten. Joh. 16.				Joh. 16, 23-30.		et. M.	et. M.	et. M.
<b>Sonnt.</b>	1	<b>Rog.</b> Phil., Jak., Ap.	<b>Rog.</b> Phil., Jak.	angenehm		14 30	3 2	14 50
Mont.	2	Athanasius, B. Kchl.	Athanasius	warm		14 33	3 14	15 57
Dienst.	3	Kreuz-Erfindung	Kreuz-Erfind.	H ♂ C		14 36	3 26	17 4
Mittw.	4	Monika, B.	Florian	C ♂ ♂ C		14 40	3 39	18 12
Donn.	5	<b>Auffahrt Chr.</b>	<b>Auff. Chr.</b>	☉ [2] ☉		14 43	3 55	19 23
Freit.	6	Johann v. d. lat. Pf.	Joh. v. d. lat. Pf.	schön		14 46	4 14	20 33
Samst.	7	Stanislaus, B. W.	Stanislaus	♀ <b>h</b> <b>h</b> <b>h</b>		14 49	4 40	21 42
19) Zeugnis d. hl. Geistes. Joh. 15.				Joh. 15, 26; 16, 1-4.				
<b>Sonnt.</b>	8	<b>Gz. N.-F. J. d'Arc</b>	<b>Gzand.</b> Rachel	freundlich		14 52	5 14	22 44
Mont.	9	Gregor v. Naz.	Samuel	♀ ♂ C		14 55	5 59	23 38
Dienst.	10	Sophia, M.	Eugenius	Sonnensch.		14 58	6 58	— —
Mittw.	11	Beatrix, M.	Gottfried	Gewitterw.		15 1	8 7	0 20
Donn.	12	Pankrag, M.	Pankrag	♂ ♂ C		15 3	9 23	0 52
Freit.	13	Servatius, B.	Servatius	♂		15 6	10 42	1 16
Samst.	14	Bonifacius, <b>Fast.</b>	Jobus	h <b>h</b> <b>h</b>		15 9	12 2	1 36
20) Wer mich liebt. Joh. 14.				Joh. 14, 23-31.				
<b>Sonnt.</b>	15	<b>Pfingsten</b>	<b>Pfingsten</b>	Regen		15 12	13 24	1 52
Mont.	16	<b>Pfingstmontag</b>	<b>Pfingstmontag</b>	trüb		15 15	14 47	2 8
Dienst.	17	Paschalis Bahl.	Sigmund	windig		15 17	16 13	2 23
Mittw.	18	<b>Fronf.</b> Felix v. Cant.	<b>Quat.</b> Liberius	kalt		15 19	17 42	2 41
Donn.	19	Cölestin, P.	Dthgar	C <b>Erdb.</b>		15 22	19 15	3 2
Freit.	20	† Bernardin, Bek.	Gangloff	☉		15 25	20 45	3 32
Samst.	21	† Hospitius, B.	Konstantin	☉ tritt in ♄		15 27	22 4	4 13
21) Mir ist alle Gewalt gegeb. Matth. 28.				Joh. 3, 1-15.				
<b>Sonnt.</b>	22	<b>1. Dreifaltigkeit</b>	<b>Trinitas</b>	schön		15 29	23 5	5 10
Mont.	23	Desiderius, B.	Desiderius	angenehm		15 31	23 48	6 21
Dienst.	24	Mariä Hilf	Johanna	h ♂ C		15 34	— —	7 41
Mittw.	25	Urbanus, P. M.	Urbanus	lieblich		15 36	0 17	9 1
Donn.	26	<b>Fronleichnam</b>	Fronleichnam	heiter		15 38	0 39	10 18
Freit.	27	Beda, Abt.	Lucian	♀		15 40	0 55	11 31
Samst.	28	Germanus, B.	Wilhelm	♀ <b>gr. Wang</b>		15 42	1 9	12 40
22) Vom großen Gastmahl. Luk. 14.				Luk. 16, 19-31.				
<b>Sonnt.</b>	29	<b>2. Maximinus, B.</b>	<b>1. Maximinus</b>	warm		15 44	1 21	13 47
Mont.	30	Felix, P. M.	Wigand	warm		15 45	1 33	14 54
Dienst.	31	Petronella, J.	Petronella	C ♂ H ♂ C		15 47	1 46	16 2
<b>Sonnens- Aufgang</b>	Den 1.	um 4 U. 33 M.	<b>Sonnen- Untergang</b>	Den 1.	um 19 U. 3 M.	☉ Die Sonne tritt aus dem Stier in die Zwillinge den 21., um 7 Uhr 7 Min.		
	Den 8.	um 4 U. 21 M.		Den 8.	um 19 U. 13 M.			
	Den 15.	um 4 U. 11 M.		Den 15.	um 19 U. 23 M.			
	Den 22.	um 4 U. 3 M.		Den 22.	um 19 U. 32 M.			
	Den 29.	um 3 U. 56 M.		Den 29.	um 19 U. 40 M.			

Les meilleures Bières d'Alsace sont les **BIÈRES DE COLMAR** des Grandes Brasseries et Malleries de Colmar

## Mondsviertel und

Neumond am 5., um  
18 Uhr 12 Min. — Frische  
Tage.

Erstes Viertel am 13.,  
um 14 Uhr 2 Min. — Ver-  
änderliche Witterung.



mutmaßl. Witterung.

Vollmond am 20., um  
5 Uhr 9 Minuten. —  
Regen.

Letztes Viertel am 27.,  
um 4 Uhr 55 Min. —  
Schönes Wetter.

## Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Der Landmann sät Knel- und Zuckerrüben-  
samen, sät Hanf und Welschorn, sät von Mitte  
Mai auch Tabak. Vertilgung des Federichs mit  
Kalkstickstoff oder feingemahlenem Sylvinit oder mit  
einer 15–20% igen Eisenbitriollösung oder Schwefel-  
säurelösung. Stagnierende Wasser auf den Wiesen  
erzeugen schlechte Gräser, darum für Abfluss sorgen.

Gegen die den Reben und Obstbäumen schäd-  
lichen Maisrötte werden künstliche Rauchwolken er-  
zeugt. Der Erfolg ist nur gesichert, wenn sich ganze  
Gemeinden daran beteiligen. Abfangen der Feu-  
wurmmotten durch Klebfächer und späteres Be-  
sprühen der Gescheine mit einer 1½% igen Nikotin-  
lösung. Diese kann auch mit der Kupferkalkbrühe  
vermischt werden zur Besprühung der Reben vor

und nach der Blüte gegen die Blattfallkrankheit.  
Durch Schwefeln wird der Äscher vertilgt.

Oleander-, Granaten- und Lorbeerbäume kom-  
men ins Freie. Aus den Mistbeeten werden alle  
Sehlinge, nachdem sie vorher verstopft (piquiert)  
waren, ins freie Land verpflanzt. Erst von Mitte  
Mai ab werden Gurken, Melonen und Bohnen  
gepflanzt. Man pflanzt in die Blumenbeete Dahlie,  
Fris, Verbene, Geranien, Fuchsia, Fimbia, Cannä  
und alle einjährigen Pflanzen. Man sät Leblojen,  
Lobellien, Chineser Nelken, Petunia, Phlox, Ne-  
seda, Gänseblumen u. a.

Achtgeben beim Verfüttern von Grünfutter, daß  
es nicht durch zu hohes Aufschichten in Gärung  
gerät. Grünfutter kann ohne Beisfutter den Schwe-  
inen vorgelegt werden; bei Pferden und Rindern  
dagegen ist es mit Heu oder Stroh vermischt zu  
verabfolgen.

## Geschichtskalender.

30. Mai 1864. — Die Ionischen In-  
seln werden mit Griechenland ver-  
einigt. — Die 7 Ionischen Inseln waren durch  
einen Vertrag zu Paris, 1815, als Republik unter  
die Schirmherrschaft Englands gekommen. Die  
Engländer herrschten jedoch so eigenmächtig und ge-  
walttätig, daß Unzufriedenheit unter den Bewohnern  
dieser Inseln herrschte, und öfters Empörungen  
vorkamen. Endlich entschloß sich England, dieses  
Protectorat aufzugeben und diese Inseln Griechen-  
land zuzuteilen, was am 6. Oktober 1863 zu Korfu  
feierlich verkündet wurde. Am heutigen Tage er-  
folgte sodann die förmliche Übergabe. Griechenland  
bekam hierdurch einen Zuwachs von etwa 230.000  
Seelen.

Beiden geholfen. — „Wo ist  
deine Frau?“ — „In Nizza, sie freut  
sich ihres Daseins.“ — „Und Du?“ —  
„Ich freue mich ihres Dortseins.“

Der rechte Mann. — Herr:  
„Herr Doktor, wenn ich nicht irre, be-  
handelten Sie ja meine Schwägerin, die  
dann bald starb?“ — Arzt: „Ja wohl.“  
— Herr: „Und Sie hatten ja auch wohl  
meinen Schwiegervater bis zu seinem

Tode in Behandlung?“ — Arzt: „Ge-  
wisß.“ — Herr: „Dann besuchen Sie  
mich doch bitte heute noch, meine Schwie-  
germutter ist soeben erkrankt.“

## Das größere Frankreich.



Oran.

Eine große Stadt Algeriens.

**UGMA-SUPPEN**

**GRÜN-ROTER  
WURFEL**

**Anerkannt  
Vorzüglich**

		<b>Juni</b>		<b>Brachmonat</b>		Mondslauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes	
		für Römisch-Katholische		für Protestanten				St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Mittw.	1	Juvencius		Nicodemus		warm		15 49	2 17	12 12	
Donn.	2	Marcell. u. Erasim.		Marsilius				15 51	2 19	18 22	
Freit.	3	Herz-Jesu-Fest		Erasmus		schön		15 52	2 43	19 32	
Samst.	4	Quirinus		Eduard				15 54	3 14	20 37	
		23) Vom verlorenen Schafe. Luk. 15.		Luk. 14, 16—24.							
Sonnt.	5	3. Bonifacius, B.		2. Bonifacius		angenehm		15 55	3 57	21 34	
Mont.	6	Claudius, B.		Benignus				15 57	4 52	22 19	
Dienst.	7	Robertus, A.		Hermann				15 58	5 58	22 54	
Mittw.	8	Medardus, B.		Medardus		freundlich		15 59	7 13	23 20	
Donn.	9	Felicianus, M.		Gerhard				16 —	8 31	23 41	
Freit.	10	Margareta, Rgn.		Onophrion		heiter		16 2	9 50	23 58	
Samst.	11	Barnabas Ap.		Barnabas				16 3	11 9	— —	
		24) Vom groß. Fischfang Petri. Luk. 5.		Luk. 15, 1—10.							
Sonnt.	12	4. Onophrion, G.		3. Blandina		lieblich		16 3	12 28	0 13	
Mont.	13	Anton v. Padua		Anton v. Pad.		heiß		16 4	13 50	0 28	
Dienst.	14	Basilius, B.		Heliseus		schön		16 5	15 15	0 44	
Mittw.	15	Vitus, Modestus		Vitus, Modest.				16 6	16 44	1 4	
Donn.	16	Franziskus Regis		Justinus				16 6	18 14	1 29	
Freit.	17	Adolphus, B. M.		Volkmar		schwül		16 7	19 38	2 2	
Samst.	18	Marcus u. Marcell.		Josaphat				16 7	20 48	2 51	
		25) Phariseer Gerechtigkeit. Matth. 5.		Luk. 6, 36—42.							
Sonnt.	19	5. Gervasius, Pr.		4. Gervasius		Gewitterw.		16 7	21 39	3 56	
Mont.	20	Silverius, B. M.		Regina		Regen		16 7	22 15	5 14	
Dienst.	21	Aloysius v. Gonz.		Joseas				16 7	22 39	6 36	
Mittw.	22	Paulinus, B. Bek.		Achatius				16 7	22 59	7 57	
Donn.	23	Alice, J. M.		Alice		stürmisch		16 7	23 14	9 14	
Freit.	24	Johann der Täufer		Joh. d. Täufer		windig		16 7	23 27	10 26	
Samst.	25	Wilhelm, Abt.		Sidonia		Regen		16 7	23 39	11 34	
		26) Vermehrung der Brote. Mark. 8.		Luk. 5, 1—11.							
Sonnt.	26	6. Johann, Paul		5. B. Joh., Paul		schwül		16 7	23 52	12 42	
Mont.	27	Crescentius, B. M.		7 Schläfer				16 6	— —	13 50	
Dienst.	28	Trenäus, B. M.		Lea				16 5	0 7	14 59	
Mittw.	29	Peter und Paul		Peter, Paul				16 5	0 23	16 9	
Donn.	30	Pauli Gedächtnis		Siegfried		Donner		16 4	0 45	17 20	
Sonnen- Aufgang		Den 5. um 3 U. 52 M. Den 12. um 3 U. 49 M. Den 19. um 3 U. 48 M. Den 26. um 3 U. 50 M.		Sonnen- Untergang		Den 5. um 19 U. 47 M. Den 12. um 19 U. 52 M. Den 19. um 19 U. 55 M. Den 26. um 19 U. 57 M.		☀ Die Sonne tritt aus den Zwillingen in den Krebs den 21., um 15 Uhr 23 M. — Läng- ster Tag. — Sommeranfang.			

Les meilleures Bières d'Alsace sont les **BIÈRES DE COLMAR** des Grandes Brasseries et Malteries de Colmar

## Mondsviertel und

Neumond am 4., um  
9 Uhr 16 Min. — Dauernd  
schönes Wetter.

Erstes Viertel am 11.,  
um 21 Uhr 40 Min. —  
Sige.



mutmaßl. Witterung.

Vollmond am 18., um  
12 Uhr 38 Min. — Gewitter  
mit Regen.

Letztes Viertel am 25.,  
um 20 Uhr 36 Min. — Regen-  
tage.

## Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

Den Reben gibt man den zweiten Bau, um sie von Unkraut rein und den Boden locker zu halten. Die längeren Triebe bindet man an und die überflüssigen, die keinen Samen tragen, bricht man aus. Fortgesetzt Spritzen und Schwefeln der Reben. Die Kleeerde wird vertilgt vor ihrer Blütezeit durch Abmähen oder Abbrennen der verfeuchten Stellen.

Das Mähen der Wiesen geschieht beim Eintritt der Grasblüte, nicht nach derselben. Nach der Feuernte sind die Bewässerungsgräben nachzusehen und in guten Stand zu setzen, damit die Bewässerung sobald als möglich eintreten kann.

Im Garten sehe man darauf, daß abgeerntete Beete sofort wieder angepflanzt werden. Gefät werden noch Winterkohl, Kohlrabi und Endivie. Man sammelt den Samen von Schwarzwurzeln, Kohl, Salat, Spinat, Nebkressen u. dgl. Am Johanni werden keine Spargeln mehr gesochen. Im Juni okullert man Rosen auf das treibende Auge, das noch im Laufe des Sommers austreibt und bei günstiger Witterung noch blühen kann. Man häufelt die Bohnen und Kartoffeln; überall sucht man durch Jäten den Boden locker und vom Unkraut frei zu halten. Erdbeeren werden häufig begossen; bald nach dem Abtragen müssen die Ranten entfernt werden.

## Geschichtskalender.

23. Juni 1812. — Napoleons Übergang über den Niemen. — Am heutigen Tage stand Napoleon mit seiner halben Million Soldaten, 1372 Kanonen, 20.000 Wagen mit Lebensmitteln und Kriegsbedarf und ganzen Herden vor Döhlen an dem russischen Flusse Niemen. Er selbst stand an diesem Tage morgens 2 Uhr auf und untersuchte den Fluß. Als die Nacht anbrach, wurden 3 Schiffbrücken geschlagen, und um 1 Uhr morgens setzte die erste Abteilung über; der Übergang des ganzen Heeres dauerte 2 Tage. Die Russen hinderten denselben nicht und zogen sich zurück.

28 Juni 1811. — Erstürmung von Tarragona. — Der französische General Suchet belagerte diese spanische von 12.000 Mann besetzte Stadt schon seit dem 4. Mai, heute unternahm er den Hauptsturm. Es entbrannte ein wütender Kampf nicht nur auf den Wällen, sondern dann auch noch in den Straßen, ja selbst in den Häusern. Ein großer Teil der Besatzung wurde niedergemacht, die andern nebst dem Generalstab gefangen genommen; 322 Kanonen wurden erbeutet.

Zuviel verlangt. — Mutter: „Wie oft soll ich dir sagen, daß du nicht dazwischen schwätzen sollst, wenn Erwachsene reden!“ — Paulchen: „Aber ihr hört ja nie auf.“

Sicheres Merkmal. — „Woran erkennen Sie eigentlich, ob diese Pilze gut oder giftig sind?“ — „Sehr einfach, geben Sie sie Ihrer Schwiegermutter zu essen, stirbt sie, dann sind sie gut.“

## Das größere Frankreich.



Martinique.

Französischer Kolonialsoldat auf Martinique.

Kaufen Sie Ihre Gummi-Waren bei der altbewährten **Manufacture Alsacienne de Caoutchouc**  
**P. SEMMLITZ, S. A.**

STRASBOURG 5. Place Kléber

<b>Julius</b>		<b>Heumonat</b>		Mondslauf und mitmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes			
für Römisch-Katholische		für Protestanten				St.	W.	St.	W.	St.	W.
Freit.	1	Theobald, Einj.	Theobald	♂♂♂	☾	16	4	1	13	18	27
Samst.	2	Mariä Heimsuchung	Mariä Heims.	heiß	☾	16	3	1	52	19	27
27) Vom b. falschen Propheten. Matth. 7.			Matth. 5, 20—26.								
Sonnt.	3	7. Anatolius, B.	6. Rebekka	☉ ♀♂♂	☾	16	2	2	43	20	17
Mont.	4	Ulrich, B.	Ulrich	☉ Erdf.	☾	16	1	3	48	20	55
Dienst.	5	Zoe, W.	Demetrius	lieblich	☾	16	—	5	1	21	24
Mittw.	6	Goar, Einj.	Cornelius	heiß	☾	15	58	6	20	21	46
Donn.	7	Petrus Forrer., Bek.	Willibald	♂♂♂	☾	15	57	7	39	22	4
Freit.	8	Elisabeth, Rgn.	Kilian	heiß	☾	15	56	8	58	22	20
Samst.	9	Zenon, W.	Cyrillus	schön	☾	15	55	10	17	22	35
28) Vom ungerecht. Haushalter. Luk. 16.			Mark. 8, 1—9.								
Sonnt.	10	8. Rufina, J. W.	7. Engelhard	♂ in ☉	☾	15	53	11	37	22	50
Mont.	11	Pius 1., P. W.	Fintanus	☾	☾	15	51	12	59	23	8
Dienst.	12	Joh. Gualbert	Christoph	Hize	☾	15	50	14	25	23	29
Mittw.	13	Anacletus, P. W.	Margareta	☾ Erdf.	☾	15	48	15	52	23	59
Donn.	14	<b>National-Fest</b>	Heinrich	heiß	☾	15	46	17	17	—	—
Freit.	15	Heinrich, Kais.	Heithard	schwül	☾	15	44	18	31	0	40
Samst.	16	Scapulier-Fest	Justina	H ☐ ☉	☾	15	43	19	30	1	37
29) Jesus weint üb. Jerusalem. Luk. 19.			Matth. 7, 15—23.								
Sonnt.	17	9. Alexius, Bek.	8. Alexius	☉	☾	15	41	20	12	2	49
Mont.	18	Friedrich, B.	Arnolph	♂♂♂	☾	15	39	20	41	4	10
Dienst.	19	Vincenz v. Paul	Rufinus	Donner	☾	15	37	21	2	5	33
Mittw.	20	Margareta, J. W.	Elias	☉ Erdf. ☉	☾	15	35	21	19	6	52
Donn.	21	Victor, W.	Victor	Gewitter	☾	15	33	21	32	8	7
Freit.	22	Magdalena, J.	Magdalena	heiß	☾	15	30	21	45	9	18
Samst.	23	Apollinaris, B. W.	Apollinaris	☉ tritt in ☉	☾	15	28	21	58	10	27
30) Vom Phariseer u. Zöllner. Luk. 18.			Luk. 16, 1—9.								
Sonnt.	24	10. Arbogast, B. Bek.	9. Christina	♂♂♂, H	☾	15	25	22	11	11	36
Mont.	25	Jacob, Ap. Chr.	Jacob, Christ.	☉ Erdf.	☾	15	23	22	27	12	44
Dienst.	26	Anna, Mut. Mariä	Anna	☉ Erdf.	☾	15	20	22	47	13	54
Mittw.	27	Pantaleon, W.	Ladislaus	Donner	☾	15	18	23	12	15	4
Donn.	28	Nazarius, B. W.	Pantaleon	Regen	☾	15	15	23	46	16	14
Freit.	29	Martha, J.	Beatrix	H Regn.	☾	15	13	—	—	17	17
Samst.	30	Abdon, W.	Samson	♂♂♂, ♀	☾	15	10	0	32	18	11
31) Vom Taubstammen. Mark. 7.			Luk. 19, 41—48.								
Sonnt.	31	11. Ignat. v. Loyola	10. Germanus	Regen	☾	15	7	1	33	18	54
Sonnen- Aufgang	Den 3. um 3 U. 54 M. Den 10. um 3 U. 59 M. Den 17. um 4 U. 6 M. Den 24. um 4 U. 14 M. Den 31. um 4 U. 23 M.		Sonnen- Untergang	Den 3. um 19 U. 56 M. Den 10. um 19 U. 52 M. Den 17. um 19 U. 47 M. Den 24. um 19 U. 39 M. Den 31. um 19 U. 30 M.		☾ Die Sonne tritt aus dem Krebs in den Löwen den 23., um 2 Uhr 18 Min.					

Les meilleures Bières d'Alsace sont les **BIÈRES DE COLMAR** des Grandes Brasseries et Malteries de Colmar

## Mondsviertel und

Neumond am 3., um  
22 Uhr 20 Min. — Sehr  
angenehme Tage.

Erstes Viertel am 11.,  
um 3 Uhr 7 Min. —  
Große Hitze.



mutmaßl. Witterung.

Vollmond am 17., um  
21 Uhr 6 Min. — Ge-  
witterig.

Letztes Viertel am 25.,  
um 13 Uhr 42 Min. —  
Donner mit Regen.

## Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Die Getreideernte beginnt. Sie ist die wichtigste aller Ernten und verlangt andauernd schönes Wetter. Bei einer längeren Regenperiode werden die Garben in Wetterhausen aufgestellt, damit die Körner die Erde nicht berühren und auswachsen. Die Stoppelfelder sind sobald als möglich umzupflügen und mit Herbstrüben oder mit Gründüngungspflanzen, wie Johannisroggen, Wicken und In-farnattlee anzusäen. Der Flachß wird ausgeraut und der Hanf gesammelt. Das Köpfen des Tabaks wird vorgenommen.

Die Arbeiten im Weinberg werden fortgesetzt: Mit Vordelaiser- oder Kupferalkalibrihe wird die Blattfallkrankheit, mit Schwefel der Äscher, mit Tabakextrakt der Heuwurm vernichtet. Wer keine

Mühe und Arbeit scheut, der hat die schönsten Resultate zu erwarten. Von Ende Juli ab, in der zweiten Saftperiode, bis in das Spätjahr hinein, wird auf das schlafende Auge okulliert, wobei das eingeseigte Edelauge bis zum nächsten Frühling schläft und dann erst austreibt. Abgefallenes Obst wird nicht liegen gelassen, sondern in der Haushaltung verwandt oder den Schweinen gefüttert.

Im Gemüsegarten sammelt man die reifen Samen, verfeht Kopfsalat und Endivie, legt die letzten Buschbohnen zum Einmachen. Herstellung eines guten Haustrunkes aus Rhabarberstielen, desgleichen aus Johannis- und Stachelbeeren.

In den Viehställen sorge man für Rühle und Reinlichkeit, auch für frisches Wasser. Den Schweinen verabreiche man Grünfutter, lasse sie viel ins Freie und gebe ihnen womöglich Gelegenheit zu baden.

## Geschichtskalender.

28. Juli 1835. — Abfeuerung der „Höllmaschine“ auf König Louis-Philipp. — Obgleich dieser Franzosenkönig es nach allen Seiten hin recht machen wollte, hatte er doch viele Feinde, die ihm nach dem Leben trachteten. Der Haupturheber des heutigen Nordversuches war der Korse Fieschi. Er hatte in einem Hause, an welchem, wie er wußte, der König vorbeikommen mußte, seine aus 22 Flintenläufen bestehende Maschine aufgestellt. Als nun der König mit seinen Söhnen und einem glänzenden Gefolge dorthin kam, ertönte plötzlich ein furchtbares Krachen, und ein gräßliches Jammergeschrei wurde gehört, und als der Rauch sich verzog, sah man den Boden mit Verwundeten und Sterbenden bedeckt. Nicht weniger als 64 Personen waren getroffen, von denen 11 auf der Stelle tot waren, unter ihnen der Marschall Mortier, 7 aber bald darauf starben; der König selbst aber kam wunderbarer Weise unverletzt davon. Fieschi und 2 andere wurden hingerichtet.

Der Not gehorchend. — Theater: „Denke dir nur, Tante, heute hat mich der Freiherr geküßt! Was mag denn dem eingefallen sein?“ — Tante: „Gewiß seine Schulden.“

Monolog. (im Theater) — Buchliger: „Ach, alles lacht sich schief. O, könnte ich mich doch gerade lachen!“

## Das größere Frankreich.



Casablanca.

Eine große Stadt in Marokko.

**QUICK UGMA-OATS** SCHNELLKOCHENDE ÜBERTREFFEN ALLES  
HAFERFLOCKEN. BISHIR GEBOTENE.

<b>August</b>		<b>Augustmonat</b>		Mondslauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
für Römisch-Katholische		für Protestanten					
Mont.	1	Petri Kettenfeier	Petri Kettenf.	♀ gr. Glanz	15 5	2 43	19 26
Dienst.	2	Alfons v. Lig.	Stephan	☉	15 2	4 2	19 51
Mittw.	3	Stephan Erfind.	Weyprecht	♂ C	14 59	5 23	20 10
Donn.	4	Dominikus, B.	Verfabea	schön	14 56	6 44	20 27
Freit.	5	Maria-Schnee	Oswald	warm	14 53	8 5	20 42
Samst.	6	Berklärung Christi	Sixtus	angenehm	14 50	9 26	20 57
32) Vom barmherz. Samarit. Luk. 10.		Luk. 18, 9—14.					
<b>Sonnt.</b>	7	12. Gajetan, Bek.	11. Afra	schön	14 47	10 48	21 14
Mont.	8	Cyriakus, M.	Herbert	☉ Erdn.	14 44	12 12	21 35
Dienst.	9	Romanus, M.	Romanus	☾	14 41	13 38	22 —
Mittw.	10	Laurentius, M.	Laurentius	lieblich	14 38	15 3	22 36
Donn.	11	Sufanna, J. M.	Tillemann	♀ gr. l. bel. St.	14 35	16 20	23 26
Freit.	12	Clara, J.	Clara		14 32	17 23	—
Samst.	13	Hippolyt, M.	Hippolyt		14 29	18 9	0 32
33) Von den 10 Aussätzigen. Luk. 17.		Mark. 7, 31—37.					
<b>Sonnt.</b>	14	13. Eusebius, M.	12. Eusebius	♂ C	14 26	18 42	1 49
Mont.	15	<b>Mariä Himmelf.</b>	<b>Mariä Him.</b>	warm	14 23	19 6	3 10
Dienst.	16	Joachim, B. M.	Jacobea	☾ kühl	14 19	19 24	4 30
Mittw.	17	Hyacinth, Bek.	Patientia	warm	14 16	19 39	5 47
Donn.	18	Helena, Rjn.	Rosina	heiß	14 13	19 51	7 —
Freit.	19	Sixtus III, P. Bek.	Sebald	heiß	14 10	20 4	8 10
Samst.	20	Bernhard, A. Kchl.	Bernhard	heiß	14 7	20 17	9 20
34) Diene nicht zwei Herren. Matth. 6.		Luk. 10, 23—37.					
<b>Sonnt.</b>	21	14. Franziska v. Ch.	13. Anastasius	♂ C	14 3	20 32	10 29
Mont.	22	Symphorianus, M.	Symphorian.	☉ Erdb.	14 —	20 50	11 38
Dienst.	23	Philipp Beniti	Zachäus	☉ tritt in ♀	13 56	21 12	12 49
Mittw.	24	Bartholom., Ap.	Bartholom.	☾	13 53	21 42	13 58
Donn.	25	Ludovicus, Kg.	Ludovicus	schwül	13 50	22 22	15 4
Freit.	26	Zephirinus, P. M.	Sara	♂ C	13 46	23 15	16 2
Samst.	27	Cäsarius, B.	Cäsarius	♂ C	13 43	—	16 49
35) Vom Toten zu Natm. Luk. 7.		Luk. 17, 11—19.					
<b>Sonnt.</b>	28	15. August., B. Kchl.	14. Augustin.	♀ C	13 39	0 22	17 25
Mont.	29	Joh. Enthauptung	Joh. Enth.	trüb	13 36	1 37	17 53
Dienst.	30	Fiaccius, Eins.	Israel	Donner	13 33	2 58	18 14
Mittw.	31	Raymund Non. Bek.	Raphael	☉ u. l. St. ♂ C	13 29	4 21	18 32
Sonnen- Aufgang	Den 7. um 4 U. 32 M.	Sonnen- Untergang	Den 7. um 19 U. 19 M.	☾ Die Sonne tritt aus dem Löwen in die Jungfrau den 23., um 9 Uhr 6 Min.			
	Den 14. um 4 U. 42 M.		Den 14. um 19 U. 8 M.				
	Den 21. um 4 U. 52 M.		Den 21. um 18 U. 55 M.				
	Den 28. um 5 U. 2 M.		Den 28. um 18 U. 41 M.				

Kranke und Gesunde nehmen:  
CHINA-COLA-EISENBITTER mit Malaga

**RABEA**

Das beste Kräftigungsmittel  
RABEN APOTHEKE, Strasbourg.



## Mondsviertel und

Neumond am 2., um 9 Uhr 42 Min. — Mäßige Temperatur.

Erstes Viertel am 9., um 7 Uhr 40 Min. — Unangenehm und fruchtbares Wetter.

Vollmond am 16., um



mitmaßl. Bitterung.

7 Uhr 42 Min. — Große Sitwellen

Letztes Viertel am 24., um 7 Uhr 21 Min. — Schwere Luft.

Neumond am 31., um 19 Uhr 55 Min. — Gewitter und Regen.

## Feld- und Gartenarbeiten im August.

Auf dem Felde fährt man fort mit dem Stürzen der Stoppelfelder. Man sät noch Raps und Grünfutter. In den Tabakfeldern werden die Boden- oder Sandblätter gebrochen. Beim Pflanzen, Ernten und Trocknen, sowie bei der Bekämpfung der Tabakschädlinge, wolle der Pflanzler in seinem eigenen Interesse genau die vom «Service de la Manufacture de l'Etat» erlassenen Vorschriften befolgen. Bei den Rebhölzern und Kartoffeln merke man sich zwecks Vermehrung die reichtragenden. Bei allen Pflanzen, die als Samen Träger bezeichnet werden, wähle man die schönsten Exemplare heraus.

Im Garten sät man noch Winterlohl, Winter салат, Winterkraut, weiße Pariser Zwiebeln, Spinat und Rekrissen oder Feldsalat. Die Selleriewurzeln werden zum Teil bloßgelegt und die Seitenwurzeln entfernt, damit alle Nahrung in die

Hauptwurzel übergeht; dann wird der Grund wieder an die Pflanze angedrückt. Sellerie verlangt viel Wasser, besonders in einem trockenen Jahrgang. Im August werden die Erdbeeren gesetzt, man nimmt nur die von Ausläufern gebildeten Pflanzen reichtragender Stöcke, die der Mutterpflanze am nächsten stehen. Die Setzlinge sind zuerst zu verstopfen und erst zu setzen, wenn sie erstarkt und mit einem guten Wurzelballen versehen sind. Alte Erdbeerstöcke eignen sich nicht zum Pflanzen.

Beim Ausbruch eines Gewitters hat der Landmann die größte Vorsicht zu gebrauchen, besonders wenn er auf dem Felde von einem solchen überrascht wird. Er flüchte sich dann nicht unter Bäume; denn diese ziehen den Blitz an. Er halte sich auch nicht in der Nähe von metallenen Gegenständen auf, wie Maschinen, Wagen, Pflügen, eisernen Geräten usw. Er bleibe nicht aufrecht stehen, sondern setze oder lege sich eher auf den Boden, wenn er keinen andern Schutz findet.

## Geschichtskalender.

25. August 1270. — Tod König Ludwigs des Heiligen von Frankreich. — Geboren am 25. April 1215 folgte er am 8. November 1226 seinem Vater Ludwig VIII. unter der Vormundschaft seiner Mutter Blanche. Er bekriegte mit Glück Heinrich III. von England und unternahm 1248 einen Kreuzzug nach Palästina. Nachdem er Damiette in Ägypten erobert hatte, wurde er besiegt und gefangen genommen; begab sich dann aber nach seiner Befreiung mit einem Teil seines Heeres nach Palästina, besetzte mehrere Orte und trat dann, im April 1254 seine Rückreise an. Im Jahre 1270 unternahm er einen Kreuzzug nach Tunis, wurde aber mit einem großen Teile seines Heeres von einer ansteckenden Krankheit hingerafft. Ludwig, dieser treffliche und fromme Regent, wurde 1297 von Bonifaz VIII. heilig gesprochen. Ihm folgte sein Sohn Philipp III.

Ball-Toilette. — Mutter: „In diesem Ausschnitt willst du doch nicht zum Balle gehen, Amelie! Ich kann dir nur das eine sagen: Entweder, du ziehst dich

weiter hinauf an, oder du wäschst dich weiter herunter.“

## Das größere Frankreich.



Kämpfe bei der Besetzung von Tonkin 1883—1885.

Woll- u. Baumwollwaren sowie Aussteuerartikel  
kaufen Sie am billigsten

bei

**MATHIEU**  
Elsornermannsplatz  
STRASBOURG

<b>September</b>		<b>Herbstmonat</b>		Mondslauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
für Römisch-katholische		für Protestanten					
					St. M.	St. M.	St. M.
Donn.	1	Adelphus, B. Bek.	Egid., Berena	Gewitter		13 26	5 43 18 48
Freit.	2	Stephan., Kg.	Abjalon	Donner		13 22	7 6 19 3
Samst.	3	Manjuetus, B.	Manjuetus	☾ Erdn.		13 19	8 30 19 20
36) Vom Wasserfüchtigen. Luk. 14.		Matth. 6, 24—34.					
Sonnt.	4	16. Kofalia, J.	15. Moyjes	Regen		13 15	9 56 19 39
Mont.	5	Laurentius, Just.	Achilles	warm		13 12	11 24 20 3
Dienst.	6	Zacharias, B.	Magnus	windig		13 9	12 51 20 36
Mittw.	7	Regina, J. M.	Kunegund	☽		13 5	14 12 21 21
Donn.	8	Mariä Geburt	Mariä Geburt	☽ gr. Entf.		13 2	15 19 22 22
Freit.	9	Gorgonius, M.	Loth	heiß		12 58	16 9 23 35
Samst.	10	Nikolaus v. Tol. Bek.	Sybilla	☽ ☿ ☾		12 54	16 45 — —
37) Vom vornehmst. Gebot. Matth. 22.		Luk. 7, 11—17.					
Sonnt.	11	17. Protus, M.	16. Christmann	warm		12 51	17 11 0 54
Mont.	12	Namen Mariä	Tobias	angenehm		12 47	17 29 2 14
Dienst.	13	Maternus, Bek.	Maternus	lieblich		12 44	17 45 3 31
Mittw.	14	Kreuz-Erhöhung	Kreuz-Erh.	☽ ☾ ☿. Sichtb.		12 40	17 59 4 44
Donn.	15	Nikodemus, M.	Nikodemus	schön [in Str.]		12 37	18 11 5 55
Freit.	16	Cornelius u. Cypr.	Eugenius	heiß		12 33	18 24 7 5
Samst.	17	Franzisk. Wundm.	Lambertus	H ☽ ☾		12 30	18 38 8 14
38) Vom Gichtbrüchtigen. Matth. 9.		Luk. 14, 1—11.					
Sonnt.	18	18. Ios. v. Cup., B.	17. Richardis	windig		12 26	18 54 9 23
Mont.	19	Januarius, M.	Esther	☾ Erdn.		12 22	19 14 10 34
Dienst.	20	Eustachius, M.	Justus	windig		12 19	19 41 11 44
Mittw.	21	Kronj. Matth., Ev.	Matthäus	regnerisch		12 15	20 16 12 51
Donn.	22	Mauritius, M.	Mauritius	trüb		12 12	21 3 13 51
Freit.	23	† Linus, P. M.	Didymus	☾ ☽ tr. in ☿		12 9	22 3 14 42
Samst.	24	† Maria d. Gnaden	Robert	☽ Herbst-Anfang		12 5	23 13 15 22
39) Von der königl. Hochzeit. Matth. 22.		Matth. 22, 34—46.					
Sonnt.	25	19. Richardis, Rsn.	18. Cleophas	☽ ☾ ☾		12 1	— — 15 52
Mont.	26	Iustina, J. M.	Cyprian	☽ ☾ ☾		11 57	0 32 16 16
Dienst.	27	Cosmas u. Dam.	Cosmas u. Dam.	frisch		11 54	1 52 16 35
Mittw.	28	Wenceslaus, M.	Wenceslaus	☽ ☾ ☾		11 50	3 14 16 52
Donn.	29	Michael, Erz.	Michael	kühl		11 47	4 37 17 8
Freit.	30	Hieronymus, Achl.	Hieronymus	☽ Sturm		11 43	6 2 17 23
Sonnens- Aufgang	Den 4. um 5 U. 12 M.	Sonnens- Untergang	Den 4. um 18 U. 27 M.	☽ Die Sonne tritt aus der Jungfrau in die Waage den 23., um 6 Uhr 16 Min. — Herbst-anfang. — Tag- u. Nachtgleiche			
	Den 11. um 5 U. 21 M.		Den 11. um 18 U. 12 M.				
	Den 18. um 5 U. 31 M.		Den 18. um 17 U. 57 M.				
	Den 25. um 5 U. 41 M.		Den 25. um 17 U. 42 M.				

Echter Els. Münsterkäse „Double Crème“ **EN GROS** Feinste Qualität  
 Erhältlich: **Maison M. BUMB, Succ. FOURNAISE, Schiltigheim,** Région Bonhomme & Orbey  
 RUE LAUTERBOURG, 40  
 Tel.: 28.51

## Mondsviertel und

Erstes Viertel am 7.,  
um 12 Uhr 49 Min. —  
Freundliche Tage.

Vollmond am 14., um  
21 Uhr 6 Minuten. —  
Heiß.



## mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel am 23.,  
um 0 Uhr 47 Min. —  
Heiße Tage, kühle Nächte.

Neumond am 30., um  
5 Uhr 30 Min. — Schönes  
Wetter.

## Feld- u. Gartenarbeiten im September.

Roggen und Weizen werden gesät. Als Saatgut benutzt man nur die schönsten Körner. Gegen die Vernichtung des Brandpilzes wird der Saatweizen vor der Aussaat gebeizt, entweder mit Kupfervitriol (1 Kilogr. auf 200 Liter Wasser) oder mit Formalin ( $\frac{1}{4}$  auf 100 Liter Wasser). Auf den Tabakfeldern wird das Obergut gebrochen. Nach der Dmternte werden die Bewässerungsanlagen wieder in guten Stand gesetzt, um bald mit der Bewässerung beginnen zu können. Diese darf jedoch nur einige Tage stattfinden, da nach jeder Bewässerung die Wiese wieder trocken zu legen ist. Die Hopfenernte tritt ein.

Im Weinberg beginnt die Reife der Trauben. Sie wird, wenn nötig, durch Ausblatten befördert,

wenn die Trauben durch zu dicke Belaubung zu sehr im Schatten stehen.

Man sät noch Rebkräuter, Winterkopfsalat, Blumenkohl und Kopfkohl, Spinat, Petersilie, Endivie und Bleichellerie werden gebunden, doch nur soviel, als man für die Haushaltung und den Markt gebraucht. Kohlstränke mit knolligen Wurzeln (Kropfe, Pernie) werden gesammelt und verbrannt. Sellerie, Kraut und Kohl, Endivie vertragen noch Dünggüsse. An Tomaten werden die Blätter entfernt, damit die letzten Früchte nachreifen können. Leer liegende Beete werden gebüngt und umgegraben.

Die Okulierbänder werden gelöst, damit sie nicht zu sehr in die Rinde einschneiden. Alle zu stark belasteten Obstbäume müssen unterstützt werden. Beim Pflücken des Obstes, besonders wenn dies durch Käufer geschieht, lasse man es nicht an der nötigen Aufsicht fehlen, da durch rohes, leichtsinniges Pflücken der Baum ruiniert werden kann.

## Geschichtskalender.

13. September 1847. — Tod des Marschalls Karl Dubinoi. — Am 25. April 1767 geboren, kam er früh zum Militär, zeichnete sich durch Einsicht und Tapferkeit aus und wurde einer der tüchtigsten Generale Napoleons und von ihm zum Marschall und Herzog von Reggio ernannt. Er nahm an vielen Schlachten teil und wurde selbst dreißigmal verwundet. Auch den russischen Feldzug machte er mit und reitete an der Beresina einen Teil des Heeres. Im Jahre 1839 wurde er Großkanzler der Ehrenlegion und 1842 Gouverneur des Invalidenhauses zu Paris.

Voreilige Kritik. — Gast: „Ich weiß nicht, das ganze Diner will mir gar nicht munden, nichts ist recht gefallen.“

— Ober: „Warten Sie nur ab, gnädiger Herr, Sie haben ja die Rechnung noch nicht gesehen.“

Zuverlässige Spuren. — Gendarm: „Ich suche den Mann, der sich vorhin bei Ihnen hat rasieren lassen. Können Sie mir nicht sagen, wo er sich hingewendet hat?“ — Dorfbar-

bier: „Das weiß ich nicht, aber Sie brauchen nur die Blutspuren zu verfolgen!“

## Das größere Frankreich.



Cochinchine.  
Pagode in Cochinchine.

**Brautleute** kaufen ihre Kleider am besten im Spezialhaus Reichste Auswahl!

**NOVELTY** früher Roman-Lobstein  
13, Hoher Steg  
STRASBOURG

La plus grande Spécialité de Confections pour DAMES et PILLETES  
 „AU PETIT PARIS“ and HAUSER, 10, PLACE KLEBER, STRASBOURG

Oktober		Weinmonat		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
für Römisch-katholische		für Protestanten					
Samst.	1   Remigius, B. Bef.	Remigius		C Erdn.	11 40	7 30	17 42
40) Von dem königl. Sohne. Joh. 4.		Matth. 9, 1—8.					
Sonnt.	2   20. Schutzengel-fest	19. Leodegar		h mmp.	11 36	9 —	18 5
Mont.	3   Theresia v. R. J.	Arnold		schön	11 33	10 31	18 35
Dienst.	4   Franziskus v. Ass.	Franziskus		warm	11 30	11 57	19 17
Mittw.	5   Placidus, M.	Aurelia		gelind	11 26	13 11	20 14
Donn.	6   Bruno, Bef.	Abdias			11 22	14 7	21 25
Freit.	7   Rosenfranzfest	Judith		7 in Oh C	11 18	14 48	22 43
Samst.	8   Brigitta, Wit.	Placidus		windig	11 15	15 16	— —
41) Von d. Königs Rechnung. Matth. 18		Matth. 22, 1—14.					
Sonnt.	9   21. Dionysius, B. M.	21. Dionysius		kalt	11 11	15 37	0 3
Mont.	10   Franziskus Borg.	Gereon		kalt	11 8	15 53	1 19
Dienst.	11   Nemilianus	Burkhard		trüb	11 4	16 7	2 33
Mittw.	12   Walburga, J.	Maximinus		trüb	11 1	16 19	3 44
Donn.	13   Eduard, Kg.	Colmanus		Regen	10 57	16 32	4 53
Freit.	14   Calixtus, I. P. M.	Calixtus		H C	10 53	16 45	6 2
Samst.	15   Theresia, J.	Hartwig		H C	10 50	17 1	7 10
42) Vom Zinsgroschen. Matth. 22.		Joh. 4, 47—54.					
Sonnt.	16   22. Gallus, A., A., J.	21. Gallus		veränderl.	10 46	17 19	8 21
Mont.	17   Hedwig, W.	Joel		C Erdn.	10 43	17 44	9 31
Dienst.	18   Lukas, Evang.	Lukas		Regen	10 39	18 16	10 39
Mittw.	19   Petrus v. Alc.	Ptolomäus		Duft	10 36	18 59	11 42
Donn.	20   Wendelin	Wendelin		♀♂	10 33	19 52	12 35
Freit.	21   Ursula, J. M.	Ursula		hell	10 30	20 57	13 19
Samst.	22   Cordula, J. M.	Cordula		C h □ ○	10 26	22 10	13 52
43) Von d. Obristen Tochter. Matth. 9.		Matth. 18, 23—35.					
Sonnt.	23   23 Severinus, B.*	22. Severinus		Ortt in' E	10 22	23 27	14 17
Mont.	24   Salomea, J.	Salomea		♂♂ C	10 19	— —	14 40
Dienst.	25   Crispinus, Crispin.	Crispinus		schön	10 15	0 46	14 55
Mittw.	26   Amandus, B. Bef.	Amandus		♂♂ C, ♀	10 12	2 7	15 11
Donn.	27   Frumentius, B. Vf.	Sabina		heiter	10 9	3 39	15 26
Freit.	28   Simon, Jud. Ap.	Simon, Jud.		schön	10 5	4 54	15 44
Samst.	29   Marcissus, B.	Marcissus		☉	10 2	6 24	16 4
44) Vom Aussätzigen. Matth. 8.		Matth. 22, 15—22.					
Sonnt.	30   24. Christi-Königsf.	23. Hartmann		C Erdn.	9 59	7 57	16 31
Mont.	31   Wolfgang, Fastt	Wolfgang		warm	9 56	9 29	17 9
* Den 23. wird im Bistum Straßburg das Wiederveröhnungsfest gefeiert.							
Sonnen- Aufgang	Den 2. um 5 U. 52 M.	Sonnen- Untergang	Den 2. um 17 U. 28 M.	☉ Die Sonne tritt aus der Wage in den Scorpion den 23. um 15 Uhr 4 Min.			
	Den 9. um 6 U. 2 M.		Den 9. um 17 U. 13 M.				
	Den 16. um 6 U. 13 M.		Den 16. um 16 U. 59 M.				
	Den 23. um 6 U. 24 M.		Den 23. um 16 U. 46 M.				
	Den 30. um 6 U. 35 M.		Den 30. um 16 U. 34 M.				

UGMA-WÜRZE (AROME) DÜRFTEN AUF KEINEM TISCHE FEHLEN

## Mondsviertel und

Erstes Viertel am 6.,  
um 20 Uhr 5 Min. —  
Windig.

Vollmond am 14., um  
13 Uhr 18 Min. — Ver-  
änderliches Wetter.



mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel am 22.,  
um 17 Uhr 14 Min. —  
Verspricht schöne Tage.

Neumond am 29., um  
14 Uhr 56 Min. — Heiter  
und trocken.

## Feld- u. Gartenarbeiten im Oktober.

Die Felder werden abgeräumt. Das Säen von Wintergetreide wird fortgesetzt. Saattartoffeln von gesunden, reichtragenden Stöcken werden ausgeschieden und gesondert aufbewahrt. Kartoffeln kommen in trockenem Zustand in den Keller, Kunkelrübren in Mieten. Diese werden mit Stroh und einer Schicht Erde bedeckt. Die Firsik bleibt vorläufig unbedeckt, damit die Rüben ausdünsten können. Erst bei eintretender Kälte wird die ganze Miete geschlossen. Gelbe Rüben, Sellerie, Herbstrüben kommen in Erdgruben. Rosenkohl und Lauch können im Freien stehen bleiben. Schnittlauch und Petersilie werden in Blumentöpfe oder Risten verpflanzt und in einen frostfreien Raum gebracht. Erdbeer-

beete werden behackt und mit kurzem Dünger belegt, wobei das Herz unbedeckt bleibt. Die Endvie wird bei trockenem Wetter ausgemacht und in leeren Mistbeetlästen oder in überdeckten Gräben eingeschlagen.

Die Traubenernte beginnt. Alle faulen Beeren sind sorgfältig zu entfernen. Die reifen Trauben werden ausgelesen zur Herstellung von Qualitätsweinen. Man bezeichne die fruchtbarsten Stöcke zwecks Vermehrung, die unfruchtbaren zwecks Ausrodung.

Die Obstfrüchte werden sorgfältig geerntet und nach ihrer Vergärung in einem frostfreien Orte so gelagert, daß sie nicht übereinander liegen.

In die Blumenbeete pflanzt man Hyacinthen, Crocus, Tulpen, Anemonen, Ranunkel, Pensées und Silenen.

## Geschichtskalender.

27. Oktober 312. — Schlacht bei Rom. — Konstantin der Große beherrschte Spanien, Gallien und Britannien, Maxentius aber Italien und Afrika. Da dieser letztere zu Rom tyrannisch herrschte und dem Konstantin sein Reich zu entreißen beabsichtigte, kam es zwischen beiden zum Kriege. Konstantin zog mit etwa 90.000 Mann zu Fuß und 8000 Reitern nach Italien und rückte vor Rom. Jetzt machte sich auch Maxentius aus seiner wollüstigen Untätigkeit auf und zog mit einem mächtigen Heere von 170.000 Fußgängern und 18.000 Reitern aus der Stadt gegen Konstantin an. Dieser, der auf eine ihm gewordene Erscheinung hin das Kreuzeszeichen zu seiner Kriegsfahne gemacht hatte, griff ihn mutig an und schlug ihn nach einem blutigen Kampfe zurück. Maxentius stürzte auf der Flucht, da die milvische Brücke mit ihm brach, in die Tiber und ertrank. Als man ihn fand, hieb man ihm den Kopf ab und trug ihn auf einer Stange vor dem Heere her.

## Ungerechter Vorwurf.

Handwerksbursche: „Darf ich um eine kleine Unterstützung bitten, habe schon seit 8 Tagen keine Arbeit.“ — Herr: „Dann verstehen Sie wahrscheinlich nicht, sich nach der Decke zu strecken.“ — Handwerksbursche: „O bitte sehr, ich bin doch Zimmermacher.“

Au weh. — „Vater, sollst mal gleich zu Muttern kommen.“ — „Was ist denn los? — „Das weiß ich nicht, aber ich habe meine Haue schon weg.“

## Das größere Frankreich.



Constantine.

Brücke auf Rummel in Constantine.

## Bains des Roses 2, rue des Ecrivains, en face du Quai des Bateliers STRASBOURG

Bains chauds en baignoires, Massage médical, esthétique, électrique, facial. Pedicure, Manucure, Ventouses  
Dans l'établissement et à domicile

<b>November</b>		<b>Wintermonat</b>		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes			
für Römisch-Katholische		für Protestanten				St.	U.	St.	U.	St.	U.
Dienst.	1	<b>Aller Heiligen</b>	<b>Aller Heilig.</b>	trüb		9	52	10	52	18	2
Mittw.	2	Aller Seelen	Aller Seelen	Regen		9	49	11	59	19	10
Donn.	3	Hubert, B.	Theophilus	schön		9	46	12	46	20	29
Freit.	4	Carolus Borrom.	Reinhard			9	43	13	19	21	50
Samst.	5	Zacharias	Malachias	Regen		9	40	13	42	23	9
45) Vom Samen u. Unkraut. Matth. 13.				Matth. 9, 18—26.							
Sonnt.	6	<b>25. Kirchweihfest</b>	<b>24 Leonhard</b>	feucht		9	36	14	—	—	—
Mont.	7	Florentius, B.	Nepomuk	windig		9	33	14	14	0	24
Dienst.	8	4 gekr. Märtyrer	Henoch	Reif		9	30	14	27	1	35
Mittw.	9	Theodor, M.	Theodor	☉ Sonnenn.		9	27	14	40	2	44
Donn.	10	Triphonius, M.	Philibert	H ☉ C		9	24	14	53	3	52
Freit.	11	<b>Waffenstillstand-Fest</b>	Martin	trüb		9	21	15	8	5	0
Samst.	12	Martinus I., P. M.	Gunibert	hell		9	18	15	25	6	10
46) Vom Senfkörnlein. Matth. 13.				Matth. 24. 15—28.							
Sonnt.	13	<b>26. Stanisł. Kost. B.</b>	<b>25. Briceius</b>	☉ C Erdb.		9	15	15	48	7	20
Mont.	14	Veneranda, J.	Theodosius	kalt		9	12	16	17	8	28
Dienst.	15	Gertrud, J.	Leopold	Schneegeft.		9	10	16	56	9	33
Mittw.	16	Eucherius, B.	B. Dthmar	☉ Schnee		9	7	17	47	10	30
Donn.	17	Gregor Thaum.	Berthold	kalt		9	4	18	48	11	16
Freit.	18	Odo, A.	Christian	Reif		9	1	19	58	11	52
Samst.	19	Eliabeth v. Ung.	Eliabeth	hell		8	58	21	12	12	20
47) Vom Greuel d. Verwüst. Matth. 24.				Matth. 25, 31—46							
Sonnt.	20	<b>27. Felix v. Valois</b>	<b>26. Johanna</b>	frisch		8	56	22	28	12	41
Mont.	21	Mariä Dpferung	Mariä Dpfer.	☉ ☉ C		8	53	23	44	12	59
Dienst.	22	Cäcilia, J. M.	Cäcilia	☉ r. i. ☉ 2		8	51	—	—	13	15
Mittw.	23	Clemens, P. M.	Clemens	☉ ☉ C		8	48	1	3	13	30
Donn.	24	Chryfogon, M.	Christiana	Riesel		8	46	2	23	13	46
Freit.	25	Katharina, J. M.	Katharina	☉ ☉ C		8	44	3	48	14	4
Samst.	26	Petrus v. Alex, B. M.	Konrad	Schnee		8	42	5	18	14	27
48) Zeichen des Gerichts. Luk. 21.				Matth. 21, 1—9.							
Sonnt.	27	<b>1. Adv. Kolumban.</b>	<b>1. Adv. Agricola</b>	☉ Erdb.		8	39	6	51	14	59
Mont.	28	Costenes, M.	Günther	☉ windig		8	37	8	21	15	44
Dienst.	29	Saturninus, B. M.	Quirinus	☉ ☉ C		8	35	9	38	16	47
Mittw.	30	Andreas Ap.	Andreas	kalt		8	33	10	36	18	4
Sonnen- Aufgang	Den 6. um 6 U. 46 M.			Sonnen- Untergang	Den 6. um 16 U. 22 M.			☉ Die Sonne tritt aus dem Scorpion in den Schützen den 22., um 12 Uhr 10 Min.			
	Den 13. um 6 U. 57 M.				Den 13. um 16 U. 12 M.						
	Den 20. um 7 U. 8 M.				Den 20. um 16 U. 4 M.						
	Den 27. um 7 U. 19 M.				Den 27. um 15 U. 58 M.						

**J. SCHMITT-ACHARD** Pferdeschlächtere, tél. 1020  
6, Kuppelhof, STRASBOURG  
Schlachtperde werden stets angekauft, verunglückte Pferde sofort per Auto abgeholt.

## Mondsviertel und

Erstes Viertel am 5.,  
um 6 Uhr 50 Min. —  
Wind und Regen.

Vollmond am 13., um  
7 Uhr 28 Minuten. —  
Kalt.



mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel am 21.,  
um 7 Uhr 58 Min. — Schnee-  
gestöber.

Neumond am 28., um  
10 Uhr 43 Min. — Windig  
mit Schnee.

## Feld- u Gartenarbeiten im November.

Das Einheimsen der Feldfrüchte wird beendet. Die Herbststräucher bilden den Schluß; sie gedeihen noch unter dem Schnee. Achtgeben, daß sich auf den Saatfeldern kein stagnierendes Wasser bildet, darum Ablaufgräben herstellen! Die Felder und Wiesen werden mit Stallmist, Kompost und Kunstdünger behandelt. Belommen die Wiesen ein schwärzlich-grünes Aussehen, so muß die Bewässerung aufhören.

Im November werden Bäume und Sträucher verpflanzt. Die Spätjahrs- und Frühjahrs- pflanzung ist im allgemeinen der Frühjahrs- pflanzung vorzuziehen. In den meisten Fällen werden die Baumgruben zu klein gemacht. Ein Meter ins Geviert und 70—80 cm Tiefe dürfte die passende Größe sein. Eher zu hoch als zu tief pflanzen, da sich das Bäumchen noch

setzt. Die Hochstammchen müssen an einen feststehenden Pfahl angebunden werden, damit die Wurzeln nicht vom Wind aufgerüttelt werden. Alte Stämme werden gebügel. Man kann jetzt schon mit dem Reinigen der Stämme beginnen, indem man sie von abgestorbener Rinde, von Moosen und Flechten befreit. Ein Anstrich mit Kalkmilch dient dazu, schädliche Insekten zu vertilgen und Frostplatten zu verhindern.

Ehe die Maschinen und Geräte der Winterruhe übergeben werden, sind sie sauber zu putzen, mit Maschinöl einzufetten und in einem trockenen Orte unterzubringen. Wir berechnen unsere Futte- vorräte, um zu wissen, ob sie für den jetzigen Viehstand ausreichen, ob wir noch Jungvieh aufziehen dürfen oder an eine Reduzierung denken müssen.

## Geschichtskalender.

3. November 361. — Tod des römischen Kaisers Konstantius II. — Er war 317 geboren und ein Sohn Konstantins des Großen, kam nach dessen Tod, 337, zur Regierung des Orients, und nach dem frühen Tod seiner 2 Brüder und Mitregenten, Konstans und Konstantins II., 350, zur Alleinherrschaft des großen Römerreiches. Er war ein schwacher Fürst, der sich ganz von seinen Höflingen leiten ließ, als Arianer die Katholiken verfolgte und auch den heiligen Athanasius zweimal von seinem Bischofsstuhle vertrieb. Konstantius starb auf einem Kriegszuge gegen Julian, der ihm dann in der Regierung folgte, bei Tarso.

4. November 1212. — Tod des heiligen Felix von Valois. — Im Jahre 1127 in Frankreich geboren, hatte er schon von Kindheit an eine wunderbare Liebe zu den Armen, ließ sich die heiligen Weihen geben, zog sich aber dann in einen düstern Wald zurück und führte ein Eremitenleben. Bald schloß sich ihm der heilige Johann von Matha an, und beide stifteten dann miteinander den Orden der Trinitarier zur Erlösung der Gefangenen, der von Innozenz III. 1209 bestätigt wurde. Das erste Kloster dieses neuen Ordens war Cerfroi, in welchem Felix starb. Sein Fest wird am 20. November gefeiert.

Moderne Abwandlung. —  
„Und dann gab Eva dem Adam von

dem Apfel, und er aß davon.“ „Du mußt hier jagen: er aß davon.“ Und er aß davon.“ „Das ist wieder nicht richtig. Es muß heißen: aß.“ „Und das Nas aßte von dem Apfel.“

## Das größere Frankreich.



Eingeborenenort im Kongo.

**UGMA REISMEHL - TAPIOGA - SAGOU** } Gibt die besten u.  
**HAFERMEHL - GERSTENMEHL** } kräftigsten Suppen

<b>Dezember</b>		<b>Christmonat</b>		Mondslauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten				St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Donn.	1	Eligius, B.	Eligius	h C ♀	☁	8 31	11 16	19 28	
Freit.	2	Vibiana, J. M.	Candidus	adrol. hel. Br.	☁	8 30	11 44	20 51	
Samst.	3	Franziskus Xaver.	Franz. Xav.	falt	☁	8 28	12 4	22 10	
49) Johannes i. Gefängnis. Matth. 11.			Lut. 21, 25—36.						
Sonnt.	4	2. Adv. Barbara, J.	2. Adv. Barbara	Schnee	☁	8 26	12 20	23 24	
Mont.	5	Sabbas, M.	Otto	Schnee	☁	8 25	12 34	— —	
Dienst.	6	Nicolaus, B.	Nicolaus	Schnee	☁	8 23	12 47	0 34	
Mittw.	7	Ambrosius, Kirchl.	Werner	Sturm	☁	8 22	13 0	1 43	
Donn.	8	Mariä Empfäng.	Mariä Empf.	h C	☁	8 21	13 14	2 51	
Freit.	9	Valeria, J. M.	Joachim	Wind	☁	8 20	13 31	3 59	
Samst.	10	Melchiadis, P. M.	Aaron	C. evf.	☁	8 19	13 52	5 9	
50) Zeugnis Johannes. Joh. 1.			Matth. 11, 2—10.						
Sonnt.	11	3. Adv. Damasius, P.	3. Adv. Damaj.	falt	☁	8 18	14 19	6 19	
Mont.	12	Synesius, P.	Walthar	windig	☁	8 17	14 55	7 25	
Dienst.	13	Lucia, J. M.	Lucia	☁ Stürmisch	☁	8 16	15 43	8 25	
Mittw.	14	Fronj. Odilia, J.	Quat. Ricajus	☁ ☐ ☉	☁	8 15	16 41	9 14	
Donn.	15	Mesmin, Abt.	Jonathan	falt	☁	8 14	17 49	9 54	
Freit.	16	† Eusebius, B. M.	Eusebius	falt	☁	8 13	19 2	10 23	
Samst.	17	† Adelheid, Kjn.	Adelheid	Schnee	☁	8 12	20 17	10 46	
51) Be eitet den Weg. Lut. 3.			Joh. 1, 19—28						
Sonnt.	18	4. Adv. Gratian., B.	4. Adv. Bunib.	falt	☁	8 12	21 33	11 5	
Mont.	19	Nemesius, M.	Emerinus	♂ ♀ C	☁	8 12	22 48	11 21	
Dienst.	20	Philogon, B.	Abraham	♂ ♀ C	☁	8 11	—	11 35	
Mittw.	21	Thomas, Ap.	Thomas	Schnee	☁	8 11	0 5	11 50	
Donn.	22	Judith	Dagobert	☁ tritt in A	☁	8 11	1 25	12 6	
Freit.	23	Victoria, J. M.	Victoria	☁ Wint.-Anfang	☁	8 11	2 48	12 26	
Samst.	24	Adam, Eva. Fastt	Adam, Eva	heiter	☁	8 11	4 17	12 52	
52) Von der Geburt Christi. Lut. 2.			Lut. 2, 1—14.						
Sonnt.	25	Christtag	Christtag	♀ ♂ C	☁	8 12	5 47	13 29	
Mont.	26	Stephan, M.	Stephan	☁ Ern	☁	8 12	7 10	14 22	
Dienst.	27	Johannes, Ev.	Johann	☁ Duft	☁	8 12	8 18	15 33	
Mittw.	28	Unschuld. Kindlein.	Kindleintag	A. Sonn.	☁	8 13	9 8	16 56	
Donn.	29	Thomas v. Cantorb.	Aristarchus	h C	☁	8 14	9 41	18 23	
Freit.	30	David	David	falt	☁	8 15	10 6	19 46	
Samst.	31	Sylvester, P. Bek.	Sylvester	schön	☁	8 15	10 24	21 4	
Sonnen- Aufgang	Den 4. um 7 U. 28 M.		Sonnen- Untergang	Den 4. um 15 U. 54 M.		☁ Die Sonne tritt aus dem Schützen in den Steinbock den 22., um 1 Uhr 14 Min. — Kürzeit. Tag. — Winteranfang.			
	Den 11. um 7 U. 35 M.			Den 11. um 15 U. 53 M.					
	Den 18. um 7 U. 41 M.			Den 18. um 15 U. 53 M.					
	Den 25. um 7 U. 45 M.			Den 25. um 15 U. 57 M.					

**Grands Magasins Populaires Adolphe JUNG Schiltigheim**  
**Maison vendant le meilleur marché de toute la région.**



## Mondsviertel und

Erstes Viertel am 4.,  
um 21 Uhr 45 Minuten. —  
Eis.

Vollmond am 13., um  
2 Uhr 21 Min. — Schne-  
stürme.



mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel am 20.,  
um 20 Uhr 22 Min. —  
Heiteres Wetter.

Neumond am 27., um  
11 Uhr 22 Min. — Schön  
aber kalte Tage.

## Feld- u. Gartenarbeit im Dezember.

Wenn es die Witterung zuläßt, wird das Dung-  
führen fortgesetzt, desgleichen das Pflügen der Fel-  
der. Jetzt ist die beste Zeit zur Vertilgung schäd-  
licher Tiere. Die Hamster werden in ihrem Baue  
eingedrückt, nachdem man alle Seitenlöcher zu-  
getreten hat.

Die Bäume sind gegen Hasen- und Kaninchen-  
fraß zu schützen durch Einbinden auf Meterhöhe  
mit Dornen, Tannenreisig oder Schilf, ferner durch  
einen Anstrich mit überziehenden Stoffen, z. B.  
frisch gelöschtem Kalk mit Blut, Kalk und Faul-  
dünger, oder aber durch ein Drahtgesecht.

Der Landmann stellt den Feldbebauungsplan

auf, um zu wissen, welche Fruchtgattung die Fel-  
der im kommenden Jahr haben sollen, unter Be-  
rücksichtigung der Pflanzen, die nicht aufeinander  
folgen dürfen und des Düngers, den sie zu ihrem  
Gedeihen benötigen. Das Inventar wird aufge-  
nommen. Es ist dies eine Aufstellung des gesamten  
Vermögens, bestehend in Haus und Hof und  
Grundstücken, in barem Geld und Wertpapieren, im  
Viehstand, Maschinen, Schiff und Geschirr, in Vor-  
räten, die das aktive Vermögen bilden, von welchem  
das passive Vermögen oder die Schulden abgezogen  
werden, um das Netto- oder reine Vermögen zu  
erhalten.

Überall sind Vorsichtsmaßregeln gegen die Kälte  
zu treffen.

## Geschichtskalender.

5. Dezember 1560. — Tod des Königs  
Franz II. von Frankreich. — Er ist  
am 19. Januar 1544 geboren und ein Sohn Hein-  
richs II. und Katharinas von Medici, vermählte  
sich 1558 mit Maria Stuart von Schottland und  
folgte 1559 seinem Vater auf dem Throne, starb  
aber schon nach anderthalb Jahren. Sein Nach-  
folger war sein Bruder Karl IX. Zu dieser Zeit  
erstarbten die Calvinisten zu einer furchtbaren  
Partei, die 1560 eine Verschwörung gegen den  
Hof und die Häupter der Katholiken anzettelte,  
die Verschwörung von Amboise genannt.

Verdächtiges Symptom. —  
A.: „Seitdem ich hier bin, habe ich im-  
mer so heftiges Brennen an den Fuß-  
sohlen.“ — B.: „Dir wird wahrscheinlich  
der Boden schon wieder zu heiß unter  
den Füßen.“

Einfache Begründung. —  
Richter: „Ist es wahr, daß Sie dem  
Kläger die ganze Honigbüchse an den  
Kopf warfen?“ — Angeklagter: „Ge-  
wis, es stand ja Schleuderhonig darauf.“

Schwerer Beruf. — Herr (der  
von zwei Bettlern angesprochen wird

und einen davon 10 Centimes gibt):  
„Der da ist wohl Ihr Kompagnon?“ —  
— Bettler: „Nein, mein Herr, dem er-  
teile ich nur Fachtunterricht.“

## Das größere Frankreich.



Junge elässische Kolonialsoldaten.

**T. S. F. RADIO-MODERNE, STRASBOURG**  
9204, RUE DES FRÈRES — Téléphone 70.47  
**MAISON SPÉCIALISÉE**